

Änderung des Tages

In diesem Jahr kein Pokalschießen

Das Schützenfest des Schützenvereins Plüderhäuser ist traditionell. Genauso traditionell war in all den Jahren, ja Jahrzehnten, dass zu diesem Fest ein Pokalschießen gehört. Heuer ist das anders. Aufgrund der schrecklichen Ereignisse von Winnenden hat sich der Plüderhäuser Schützenverein nämlich entschlossen, sein Pokalschießen in diesem Jahr auszussetzen. Für Ersatz ist allerdings am kommenden Sonntag, 14. Juni (das Schützenfest beginnt um 11 Uhr im Biergarten vor dem Schützenhaus), gesorgt: Gegen einen geringen Versicherungsbeitrag bieten die Plüderhäuser Schützen den Besuchern das Schießen mit Pfeil und Bogen, Luftdruckwaffen und Armbrust an.

Übler Trick: Geldkassette ist weg

Schorndorf. Mit einem üblen Trick hat am Freitag um 11 Uhr in der Archivstraße ein Unbekannter einem Mann eine Geldkassette gestohlen, in der Geldscheine und Sparbücher waren. Der Dieb sprach den Geschädigten auf der Straße an und wollte zwei 20-Euro-Scheine und einen Zehn-Euro-Schein in einen Fünfziger gewechselt haben. Der Geschädigte erklärte, er müsse dazu in seine Wohnung. Der Täter folgte ihm. Als der Geschädigte die Geldkassette aus dem Schrank nahm, ließ der Unbekannte ein paar Münzen auf den Boden fallen. Der Mann stellte die Kassette ab und half, die Münzen einzusammeln. Diesen Moment nutzte der Täter aus, er nahm die Geldkassette und flüchtete aus der Wohnung.

Er wird wie folgt beschrieben: etwa 50 Jahre alt, 175 Zentimeter groß, korpuslert, blonde Haare. Der Unbekannte war bekleidet mit einer hellen Hose und einem blau gestreiften Hemd. Er sprach gebrochen Deutsch. Zeugen, die Hinweise zum Täter machen können oder ebenfalls von ihm angesprochen wurden, sollen sich bei der Polizei unter ☎ 0 71 81/20 40 melden.

Kompakt

Besonderes Programm im Seniorentreff Nord

Schorndorf. Im Seniorentreff Nord gibt es am Mittwoch, 10. Juni, in der Pauluskirche (Beginn 14 Uhr) ein besonderes Programm: Christine Kümmler vom Herreberger Figurentheater zeigt das musikalisch-panoromische Programm „Überwiegend heiter“. In verschiedenen Szenen, orientiert tänzerisch oder schwäbisch bodenständig, will sie mit ihren Figuren die Zuschauer verzaubern und beruhigen. Frauen der Paulusgemeinde bewirten.

SPD legt Kranz am Grab von Ehrenbürger Wahl nieder

Schorndorf. Der Schorndorfer Ehrenbürger und langjährige SPD-Ortsvereinsvorsitzende Karl Wahl wäre am Mittwoch, 10. Juni, 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Grund legt die SPD an diesem Tag am Grab von Karl Wahl auf dem neuen Friedhof einen Kranz nieder.

In Kürze

Schorndorf. Die Schorndorfer Weiber treffen sich zu ihrer monatlichen Sitzung am Dienstag, 16. Juni, im Restaurant Courage. Beginn ist um 19 Uhr.



Martin Kleinschmidt kann stolz sein. Ohne mehr Geld als andere Pflegedienste zu Verfügung zu haben, hat er seinen Dienst nach vorne gebracht und bereits zwei Auszeichnungen erhalten. Eine Nominierung läuft derzeit noch. Bild: Steinemann

Preise für echte Wohlfühlatmosphäre

Der Kranken- und Seniorenpflegedienst (KSP) wird wegen Innenausstattung und Mitarbeiterführung bundesweit gelobt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED MICHAELA RUDNIK

Schorndorf. Obwohl Martin Kleinschmidt, wie er sagt, die gleichen Mittel zur Verfügung hat wie andere Pflegedienste, hat er mit seiner Kranken- und Seniorenpflege (KSP) zuletzt gleich zwei Auszeichnungen abgeräumt. Einmal als besonders fairer Arbeitgeber und einmal für die sensible Gestaltung der Wohnräume in der stationären Pflege.

Wer die Pflegestation im Gesundheitszentrum betritt, wird angenehm überrascht. Nicht ein steriles Metallgeländer dominiert den Gang. Die Wände werden von Bildern, Fotografien und Collagen geziert. Da sind Fotos bekannter Künstlerinnen ebenso zu sehen wie Malereien von Blumen oder ein eingerahmtes Buch. Die einzelnen Zimmer haben keine Nummern, sie tragen Namen. Das Innere eines jeden Zimmers ist individuell gestaltet. Wer möchte, kann eigene Möbel und Vorhänge mitbringen. Auch die Wandfarben sind in jedem Zimmer unterschiedlich.

Knalige Farbtöne sind nicht zu finden. Dafür viele Pastellöne. In den sorgsam eingerichteten Wohnzimmern gibt's eine hübsche Tapete aus den Dreißigern, passende Sitzgruppen und Tütenlampen. „Wir woll-

ten keine Aufenthaltsräume schaffen, sondern Orte zum Wohlfühlen, und die sind so ausgestattet, wie die eigenen Wohnzimmer der Bewohner es früher vermutlich waren“, erklärt Martin Kleinschmidt sein Konzept. Er, gelernter Krankenpfleger und seit 1996 selbstständiger Unternehmer in Sachen ambulanter Pflegedienst, hatte wenig architektonisches Grundwissen. Also zog er einen Profi heran, aber einen, der zuvor noch kein Pflegeheim ausgestattet hatte.

Gemütliches Zuhause statt sozialer Einrichtung

„Wir wollten keine Einrichtung, sondern ein Zuhause schaffen.“ Und dafür braucht es vor allen Dingen Gemütlichkeit. Und tatsächlich ist hier wenig zu sehen von Pflegeeinrichtung und hallenden Gängen und Arbeitsatmosphäre. Trotzdem ist die komplette Einrichtung praktikabel. „Die Funktionen standen für uns immer im Vordergrund, deshalb war es bei der Planung von Vorteil, dass ich selbst aus der Praxis komme“, berichtet Kleinschmidt.

Vom Deutschen Designer Club (DDC) hat die KSP jetzt den „Preis für eine gute Gestaltung in Bronze“ gewonnen. Außerdem ist der Pflegedienst zuletzt für den Design-Preis des Rates für Formgebung nominiert worden. „Das ist so viel wie der ‚Oscar‘ im Architekturbereich“, erklärt Kleinschmidt. Dass er einen Preis erhält, erwartet er nicht. „Da gewinnen immer richtig große Unternehmen, nicht so kleine wie wir.“ Aber allein die Nominierung macht den Selbst-

ständigen stolz. Doch damit nicht genug. Kleinschmidt erreichte im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ den neunten Platz. Das „Great Place to Work Institute Europe“ erstellt jährlich die Liste der besten Arbeitgeber in Europa. Ziel ist es, Organisationen und Unternehmen dabei zu unterstützen, dauerhafte Verbesserungen der Arbeitsbedingungen zu erzielen. Die Mitarbeiter der KSP hatten in diesem Rahmen anonym und lückenlos einen Fragebogen ausgefüllt. Darin wurden Mitarbeiterführung, Zusammenarbeit, berufliche Weiterentwicklung, Vergütung und Ähnliches abgefragt. Das Ergebnis: Die KSP-Mitarbeiter sind äußerst zufrieden, fühlen sich nicht überfordert, dafür aber wertgeschätzt. Wie Kleinschmidt das hinkommt? „Ich setze die finanzielle Schraube nicht im Personalbereich an“, sagt er.

Die Branche rechne schließlich mit allem, aber sicher nicht mit einer Rezession. Die Gesellschaft werde immer älter. Pflegepersonal würde mehr und mehr gebraucht. „Der Kampf um qualifizierte Mitarbeiter

wird immer stärker und da gewinnt der Arbeitgeber, der gute Rahmenbedingungen schafft“, vermutet er. Also sorgt er für ein gutes Arbeitsklima, für viele Fortbildungen und ausreichend Personal in der Pflege. Er gibt viel Verantwortung und Entscheidungsgewalt an seine Mitarbeiter ab. Das motiviert und spart Zeit. Den Verwaltungsaufwand hält Kleinschmidt möglichst gering. „Aufgeblähte Verwaltungen sind oftmals der Tod für einen Betrieb wie unseren“, weiß er. Er habe eine 0,7-prozentige Verwaltungsstelle besetzt, wo vergleichbare Betriebe fünf bis sieben Mitarbeiter hätten. Das treibe ihn selbst natürlich öfter an den Schreibtisch. Mehr Geld als andere Pflegedienste habe er schließlich nicht zur Verfügung, sagt er. In Deutschland gibt's im Pflegebereich nämlich keine freie Preisgestaltung. Was Pflegeeinrichtungen für ihre Leistungen verlangen dürfen, wird in Verhandlungen mit den Pflegekassen festgelegt. Kleinschmidt würde sich mehr Wettbewerb wünschen. „Derzeit kosten ja alle Pflegeheime im Grunde gleich, ob sie einen guten oder schlechten Ruf haben.“

Pflege aus einer Hand: Das Konzept geht auf

■ Martin Kleinschmidt hat sich mit der Kranken- und Seniorenpflege (KSP) im Jahr 1996 als ambulanter Pflegedienstleister selbstständig gemacht. 2006 ist Kleinschmidt mit KSP Domizil ins Gesundheitszentrum eingezogen, wo es 26 Zimmer gibt. Die ambulante Krankenpflege bietet er weiterhin unter dem Begriff KSP Mobil an. Eine Erweiterung steht an.

■ Außerdem arbeitet Martin Kleinschmidt mit **Alltagshelferinnen**, die zen-

tral von der Plüderhäuser Filiale aus koordiniert werden. Insgesamt hat Kleinschmidt rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

■ Das Angebot von Unterstützung in jeder Phase der Pflegebedürftigkeit, die sogenannte Pflege aus einer Hand, gewährleistet, dass jemand, der schon mit den Alltagshelferinnen zufrieden war, im weiteren Verlauf seiner Bedürftigkeit wieder auf die KSP zurückgreift.



Mit Hilfe von eigenen Gardinen, Möbeln und Dekoelementen wird der Heimplatz für die Senioren zum wohligen Zuhause. Bild: Steinemann

Italienische Wurstspezialitäten

Probieren Sie am Freitag und Samstag an unserem Sonderstand: Original italienischen Parma-Schinken, mageren gekochten Trüffelschinken, feine Mortadella mit Pistazien oder luftgetrocknete Spinata-Romana-Salami.

Zartes Schweinefilet
 kontrollierte Aufzucht
 100 g **1,19**

Italienischer Hinterschinken
 mager
 100 g **1,99**

Deutscher Schnittkäse
 45% Fett i. Tr.
 100 g **0,89**

Frische Vollkornbrötchen
 mit Saatenkruste
 2 Stück **0,99**

Bruchsaler Spargel
 Hkt. II, 1 kg = 5,98 €
 500 g **2,99**

Froop Frucht auf Joghurt
 1 kg = 1,94 €
 150 g Becher **0,29**

Landliebe Eiskrem
 1 Ltr. = 2,39 €
 750 ml Becher **1,79**

Landliebe Butter
 1 kg = 3,52 €
 250 g Pkg. **0,88**

Wagner Steinofen-Pizza
 1 kg = 6,22 - 5,24 €
 320-380 g Pkg. **1,99**

Hawesta Heringsfilets
 1 kg = 4,95 €
 200 g Dose **0,99**

Mageres Rinderhackfleisch
 + gemischtes Hackfleisch
 100 g **0,59**

Italienischer Coppa-Toscana
 luftgetrocknet
 100 g **1,99**

Französischer Blauschimmelkäse
 70% Fett i. Tr.
 100 g **1,29**

Frisches Rotbarschrückenfilet
 grätenfrei
 100 g **2,19**

Feine Doraden Royal
 edler Salzwasserfisch
 100 g **1,19**

Bergbauern Schlagsahne
 1 kg = 2,95 €
 200 g Becher **0,59**

Hohes C Orangensaft
 1 Ltr. Flasche
 Pfandfrei **0,99**

Haribo Fruchtgummi
 1 kg = 3,38/2,95 €
 175-200 g Beutel **0,59**

Die Welt des Genießens!

Mack
 REMSTAL-MARKT

100 JAHRE

Weinstadt-Endersbach
 Strümpfelbacher Str. 11
 Tel. 07151 - 20 70 00

www.mack-remstalmarkt.de